

Lesung im Zeichen des Mondes

Bei der traditionellen Veranstaltung auf Schloss Beck drehte sich alles um den nächtlichen Himmelskörper. Der Höhepunkt war ein Gesangsduo aus Aachen

Von Valerie Becker

„Der nächtliche Himmelskörper hat auf uns Menschen eine große Anziehungskraft“, liest Peter Pawliczek, Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen, vor. Wie die Zeile aus dem Gedicht „Der Sternenbote“ schon erahnen lässt, drehte sich bei der diesjährigen Lesung mit Musik auf Schloss Beck alles um den Mond. Bereits zum 14. Mal gestalteten Elsbeth Müller, Geschäftsführerin der Historischen Gesellschaft Bötrop, und Pawliczek gemeinsam einen Abend mit einer Mischung aus Literatur und Musik.

Der große Saal im alten Herrenhaus ist bis auf den letzten Platz gefüllt, als Müller und Pawliczek die insgesamt neunzig Zuhörer begrüßen. „Ich freue mich, dass so viele gekommen sind. Ich sehe viele bekannte, aber auch neue Gesichter vor mir“, sagt Müller. „Mit dem Thema ‚Der Mond - nicht nur Bild der Romantik‘ soll sich heute alles um den nächtlichen Himmelskörper drehen. Uns erwartet ein literarischer Parcours durch die Jahrhunderte, von der vorchristlichen bis zu heutiger Zeit.“



Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Lesung mit Musik am Dienstag auf Schloss Beck. Unter dem Motto „Der Mond - nicht nur Bild der Romantik“ wurde Literatur aus verschiedenen Epochen vorgetragen.

FOTO: HEINRICH JUNG

„Uns erwartet ein literarischer Parcours durch die Jahrhunderte.“

Elsbeth Müller, Veranstalterin

Das Thema hatte der kürzlich verstorbene Heinz Witte vorgeschlagen. Er war selbst jahrelang Moderator der Lesung und Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen. Noch kurz vor seinem Tod soll er Idee für die diesjährige Lesung gehabt haben, weil „der Mond ein spannendes Thema für die Gäste des Schloss Becks ist.“ Traditionell ist auch Schlossherrin Renate Kuchenbäcker

unter den Gästen, die gemeinsam mit ihrer Tochter Karla den Saal geschmückt hat. Wegen einer Erkältung trägt sie im Gegensatz zu den Vorjahren dieses Mal kein Gedicht vor. „Ich wünsche aber trotzdem allen einen schönen Abend und bedaure, dass ich nicht dabei sein kann“, so Kuchenbäcker.

Dennoch erwartete die Zuhörer ein vielfältiges Programm, das die Veranstalter über ein halbes Jahr vorbereitet haben. Müller und Pawliczek trugen Auszüge aus Gedichten der Gebrüder Grimm und Goethe bis hin zum bekannten Märchen „Peterchens Mondfahrt“ von Bassewitz vor.

Musikalische Unterstützung erhielten die beiden von Erich Schüttauf und Marlene Mender aus dem

Kirchhellener Zupforchester an der Mandoline und vom Pianisten Matthias Uphoff. Für den Gesang und die Begleitung auf der Gitarre war das Duo Diethild und Klaus aus Aachen vertreten, die seit Jahren bei den Lesungen mitwirken.

Mit einer spontanen Programmänderung überraschte Schüttauf: „Ich möchte gerne etwas dazwischen schieben. Meine Musikpartnerin Marlene hat in den Proben ein sehr schönes Lied gespielt, das ich euch nicht vorenthalten möchte“, erklärt er. Genüssliches Schweigen breitete sich bei den Zuschauern aus, als Mender mit dem Stück „Lonsome Moonlight Waltz“ von Bob Monroe den Saal erfüllte.

„Ein weiteres Highlight war der Gesang von Diethild und Klaus.

Generell kam das Programm sehr gut“, so Veranstalter Pawliczek. „Ein besonderer Dank gilt natürlich Frau Kuchenbäcker, die uns in all den Jahren immer entgegen gekommen ist. Wir fühlen uns auf Schloss Beck immer sehr wohl, hier herrscht ein einzigartiges Ambiente.“

Nach der einstündigen Lesung durfte eins, wie in jedem Jahr, nicht fehlen: das „Kröseken“. Mit einem Glas Rotwein in der Hand ließen die Gäste gemeinsam den Abend ausklingen.

i Wer selbst an der traditionellen Dichterlesung mit Musik teilnehmen möchte, kann das am letzten Dienstag im Oktober 2017 tun. Weitere Informationen auf: www.heimatverein-kirchhellen.de